

Gutshausgelände bei Schwerin bekommt mehr Wohnungen: „Tür auf und man ist in der Natur“



Das Milchenhaus auf dem Gelände des Gutshauses in Klein Medewege bei Schwerin wurde 2024 fertiggestellt. Von dem ursprünglichen Gebäude blieb nur der Giebel rechts stehen.

Im Örtchen Klein Medewege nördlich von Schwerin haben sich Menschen mit einer Vision zusammengefunden. Ein Teil wurde auf dem Gutshausgelände bereits verwirklicht. Ein großes Projekt steht demnächst an, für das weitere Mitbewohner gesucht werden. Mit Video.

Klein Medewege. Das Vorher/Nachher braucht in Klein Medewege keine Bilder. Wie es war und wie es werden soll, steht auf dem Gelände des Gutshauses des kleinen Örtchens nördlich von Schwerin wenige Meter nebeneinander. Hier das sogenannte Milchenhaus, modern umgebaut mit zehn Wohnungen, fertiggestellt 2024. Da das eigentliche Gutshaus mit schiefen Wänden, bröckelndem Putz und der Aussicht auf ganz viel Arbeit. Und dazwischen etwa 20 Menschen, die sich einen Wohnraum erfüllen möchten.

Vorbild ist der Demeter-Hof Medewege

Die Gemeinschaftliche Wohngenossenschaft Klein Medewege hat fast 40 Mitglieder, die dabei helfen wollen, das lange Zeit vernachlässigte Gelände wiederzubeleben. Nicht alle wohnen hier, doch alle haben ein und dieselbe Vision. Doch deren Verwirklichung hatte eine lange Vorlaufzeit.



Das Backhaus ist ein Gemeinschaftsort für die Bewohner. Wolf-Dietrich Kloth (71, v. l.), Tanja Blankenburg (54), Nicole Knemeyer (55) und Peter Zimmer (63) sind glücklich auf dem Gutshof Klein Medewege.

Vorbild ist der benachbarte Demeter-Hof Medewege, ein großes Ensemble mit verschiedenen Betrieben und rund 70 Bewohnern. Eine kleine Version davon soll in Klein Medewege entstehen. „Das erste Dokument dazu gab es 2010. Das Konzept haben wir 2015 geschrieben“, erinnert sich Peter Zimmer, Mitarbeiter auf dem Hof Medewege und Vorstandsmitglied der Genossenschaft Klein Medewege.

Was bedeutet Demeter?

Demeter ist ein deutscher Bio-Anbauverband. Die seit 1924 von Demeter-Mitgliedern praktizierte biologisch-dynamische Landwirtschaft basiert auf den landwirtschaftlichen Konzepten und der spirituell-esoterischen Weltanschauung der Anthroposophie Rudolf Steiners. Im vergangenen Jahr bewirtschafteten nach Angaben des Verbands 1636 Erzeugerbetriebe eine Gesamtfläche von 108.236 Hektar nach den Demeter-Richtlinien. Mittlerweile gibt es 15.889 Demeter-Produkte in Hofläden sowie im Fach- und Lebensmitteleinzelhandel. Der Name leitet sich von der griechischen Mutter- und Fruchtbarkeitsgöttin Demeter ab.

2020 schließlich konnten Zimmer und seine Mitstreiter das Gelände von der Stadt Schwerin kaufen. Doch abermals war Geduld gefragt: Anderthalb Jahre dauerte es, bis die Baugenehmigung für das Milchenhaus vorlag. Eine Zeit, in der die Genossenschaft nicht bauen durfte, aber das Team näher zusammenrückte.

Diese Vorarbeit hat uns zusammengeschweißt. Das war wichtig für die Gruppe.

Nicole Knemeyer (55) Bewohnerin

Die Gruppe ging in Vorleistung, befreite das verwilderte Gelände vom Gestrüpp und trug das alte Milchenhaus zu einem Großteil ab. „Diese Vorarbeit hat uns zusammengeschweißt. Das war wichtig für die Gruppe“, sagt Nicole Knemeyer. Die 55-Jährige lebte 30 Jahre lang auf einem Demeter-Hof in Niedersachsen und ist seit 2019 Mitglied der Genossenschaft.

Das Gutshausgelände in Klein Medewege wird zu einem modernen Wohnort. Ein Haus mit zehn Wohnungen ist bereits fertig. Das eigentliche Gutshaus wird derzeit entkernt.

Wärmeversorgung mit Prototyp

Von dem ursprünglichen Milchenhaus blieb am Ende nur eine Giebelseite übrig, der Rest wurde neu gebaut. Nachhaltig, ökologisch und mit einer ganz besonderen Wärmeversorgung. Unter dem Gebäude wurde ein sogenannter Tunnelkollektor installiert, der Solarenergie mit einer Wärmepumpe kombiniert und laut Peter Zimmer in dieser Form ein Prototyp ist.

Ich mache die Tür auf und bin in der Natur. Ein wunderschöner Ort.

Tanja Blankenburg (54)

Vorstandsmitglied der Wohngenossenschaft Klein Medewege

Zehn Wohnungen mit Größen von 35 bis 90 Quadratmeter entstanden, die ein Zuhause für zwölf Erwachsene und fünf Kinder geworden sind. Im Schnitt liege die Miete bei 12,50 Euro pro Quadratmeter. Vor allem Familien fühlen sich hier wohl, inmitten der Natur mit mehreren Naturdenkmälern, einem Garten, einem Teich und mehreren Tieren. „Ich mache die Tür auf und bin in der Natur. Ein wunderschöner Ort“, sagt Tanja Blankenburg, seit 2024 Mitglied im Genossenschaftsvorstand.

Die 54-Jährige, die 2011 aus Berlin nach Schwerin zog, hat eine der kleinen Wohnungen gemietet. „Es ist ein gemeinschaftliches Wohnen mit Freunden. Gerade die Mischung ist toll“, sagt sie. Der jüngste Bewohner des Gutshofes Klein Medewege ist zwei Jahre alt, die älteste 76.



Die Wohnungen im Milchenhaus sind zwischen 35 und 90 Quadratmeter groß.

Auf dem Gelände mit anpacken sollte jeder, ein allzu enges Regelwerk gebe es aber nicht. „Wir wollen schon nachhaltig sein, ökologisch, sozial. Aber nicht dogmatisch“, betont Tanja Blankenburg.

Weitere Mitbewohner sollen hinzukommen. Etwa die Hälfte der geplanten Wohnungen im Gutshaus sei bereits reserviert. Weitere Mitstreiter in der Genossenschaft seien willkommen.

Video: Millionen-Investition in Gutshausgelände



In Klein Medewege wird ein altes Gutshausgelände reaktiviert. Zehn Wohnungen sind bereits entstanden, weitere Wohnungen sind geplant.

Zwölf Wohnungen im Gutshaus geplant

Zwölf Wohnungen sollen in dem altherwürdigen Gebäude entstehen. Die Baugenehmigung liegt vor. Lediglich Details der Finanzierung müssen noch geklärt werden. Bankkredite, aber auch der Verkauf der Genossenschaftsanteile oder Privatkredite helfen, das Projekt weiterzuführen. 2,5 Millionen Euro wurden bislang investiert, mehr als sieben Millionen werden es am Ende wohl sein.

Neben der Sanierung des Gutshauses ist auch ein kleiner Kindergarten geplant. Auch am Backhaus, einem Gemeinschaftsgebäude, das unter anderem mit abgetragenem Material des Milchenhauses gebaut wurde, ist

noch einiges zu tun. Das Gutshaus soll 2027 die ersten Bewohner aufnehmen. Interessenten können sich gerne melden.

Mehr Infos unter www.gutshaus-kleinmedewege.de.

OZ

Quelle: Robert Niemeyer | Quelle: Ostsee Zeitung | 23.02.2026, 15:19 Uhr

Bildergalerie: Das Wohnprojekt Gutshaus Klein Medewege



Das Gutshaus Klein Medewege soll bis 2027 saniert werden.



Die Gutsanlage in Klein Medewege.



Das Gutshaus in Klein Medewege wird derzeit in Eigenleistung entkernt.

Zwölf Wohnungen sollen im Gutshaus Klein Medewege entstehen.

Dafür sollen so gut wie alle Wände entfernt und der Zuschnitt der Räume verändert werden.



Links das Milchenhaus mit zehn Wohnungen.

Das Gutshaus rechts soll zwölf Wohnungen bekommen.

Das Backhaus wurde unter anderem mit Baumaterialien des ehemaligen Milchenhauses errichtet.



Ein kleines Werkstattgebäude auf dem Gutshausgelände Klein Medewege ist fast fertig.



Einen Garten mit Gewächshaus haben die Bewohner angelegt.



Vielen Natur und viel zutun gibt es auf dem Gutshausgelände in Klein Medewege.



Das Milchenhaus wurde 2024 fertiggestellt. Vom ursprünglichen Gebäude blieb der Giebel rechts stehen.



Die Wohnungen im Milchenhaus sind zwischen 35 und 90 Quadratmetern groß.



Blick in eine Wohnung des Milchenhauses.



Die Wohnungen im Milchenhaus sind modern ausgestattet.



Blick in eine Maisonette-Wohnung im Milchenhaus.

Quelle: Robert Niemeyer